

Ioana Hermine Fierbințeanu (Universität Bukarest/București)

Mami, stai cuminte! Imediat am terminat... <sup>1</sup>

## Deutsche und rumänische Anredeformen in der Kommunikation zwischen Haustier, Tierarzt, Tierärztin oder Tierhalter und zu behandelndem Tier

**Zusammenfassung:** Die Anredeform ist wichtig für die Kontaktaufnahme in der Gesellschaft. Wörterbücher und Grammatiken bieten besonders wenige Informationen zum Thema, sodass die Lernenden in jeder Situation auf Faktoren wie Kommunikationssituation, Alter der Gesprächspartner, sozialer Status und offizieller Charakter der Situation Acht geben müssen, um eine passende Entscheidung zu treffen. Im Aufsatz werden anhand von Aufnahmen und Befragungen Daten erhoben, welche pronominale und nominale Anredeformen in der deutschen und rumänischen Tierarztpraxis auftreten. Außer den Vornamen, den Kosenamen und den Spitznamen, mit denen die Haustiere (Hunde, Katzen, Hamster, Kuh, Enten usw.) von den Tierhaltern und den Tierärzten angesprochen werden, kommen auch Nominalphrasen wie Guter Junge! oder Un băiat cuminte! (Ein braver Junge) vor. Das Rumänische weist außer den erwähnten Anredeformen auch die umgekehrte Anrede und Interjektionen der Anrede auf.

**Schlüsselwörter:** Anredeformen, Interjektionen, nominale Anrede, Tierarztpraxis, Tierarzt, Tierhalter, Haustier.

### 1. Einleitung

Glück/Sauer präsentieren zwei verschiedene Konventionen bezüglich des Duzens und Siezens. Die erste Konvention stellt das traditionelle, intime und bürgerliche DU dar, laut welcher man Familie, Verwandte, gute Freunde und Gott mit DU anspricht. Erwachsene setzen es ein, wenn sie mit Kindern sprechen, die noch nicht fünfzehn Jahre alt sind, jedoch wird es auch von Kindern benutzt, wenn sie Verwandte und Bekannte anreden sowie weibliche und männliche Freunde. Tiere

---

<sup>1</sup> Komm, Mutti, sei brav! Gleich ist es vorbei... .

werden immer geduzt.<sup>2</sup> Einen Ausländer, der in Deutschland mit dem Hund seiner Freunde spazieren geht und diesen siezt: „Sie, kommen Sie zurück!“, da er die Verteilungsregeln des Deutschen nicht beherrscht, stellt Besch<sup>3</sup> dar. Diese Verteilungsregeln sind allen Muttersprachlern von Geburt an bekannt, sodass keiner im Deutschen einen Hund siezen würde, ausgenommen die Hunde Friedrichs des Großen.<sup>4</sup>

In der rumänischen Geschichte ist bekannt, dass der Fürst Petru Rareș (1483-1546) ein Pferdenarr gewesen sei. Es gibt historische Hinweise auf ein Pferd, das Petru Rareș besonders liebte, es hieß Peyloo und war ein Vollblutaraber. Aus den Briefen von Petru Rareș, die er auf seinen Reisen schrieb, geht hervor, dass er sein Pferd fast wie seine eigenen Kinder liebte. Wie der rumänische Fürst sein Lieblingspferd angedredet hat, wird in den Urkunden nicht erwähnt.<sup>5</sup> Was jedoch die nominale Anrede betrifft, gibt es im Falle der Haustiere im Rumänischen einige Unterschiede, die im Folgenden dargestellt werden, da sie einen Fremdsprachler verunsichern können.

## 2. Die pragmatische Dimension der Anrede

Eine der wesentlichen kommunikativen Handlungen einer Sprache ist die Anrede. Im Unterricht und in den Lehrwerken werden diese Sprachhandlungen selten behandelt. Die Konventionen bei der Anrede im Deutschen werden in Grammatiken und in Wörterbüchern kaum behandelt. Einige Informationen sind in Benimm-Handbüchern zu finden, diese präsentieren aber jeweils nur eine Sprache, ohne kon-

---

<sup>2</sup> Glück, Helmut/Wolfgang Werner Sauer: Gegenwartsdeutsch. Stuttgart 1997. In: Kohz, Armin (Hg.): *Linguistische Aspekte des Anredeverhaltens. Untersuchungen am Deutschen und Schwedischen; mit einer selektiven Bibliographie zur Linguistik der Anrede und des Grußes*. Tübingen [=Kommunikation und Institution 5] 1982, S. 120.

<sup>3</sup> Besch, Werner: *Duzen, Siezen, Titulieren. Zur Anrede im Deutschen heute und gestern*. Göttingen 1996, S. 6.

<sup>4</sup> „Auf jeden Hund ward monatlich zwei Taler Futtergeld verrechnet. Sie speisten zum Teil mit dem Könige. Wenn Friedrich der Große reiste, wurden ihm die Hunde in einer sechsspännigen Kutsche nachgeföhren. Der Lakai saß auf dem Rücksitz und redete, was sehr charakteristisch war, die den Vordersitz einnehmenden Tiere mit ‚Sie‘ an: ‚Biche, seien Sie doch artig! Alkmene, bellen Sie doch nicht so!‘ Zit. nach Besch 1996, S. 6.

<sup>5</sup> Vgl. <https://adevarul.ro/stiri-locale/botosani/ce-animale-de-companie-aveau-voievozii-romani-1678739.html> (Zugriff am 03. Januar 2024).

trastiv vorzugehen. Die Missachtung vorhandener Konventionen einer Kultur hat durchaus kommunikative Folgen. Die Anrede ist der Anfang einer kommunikativ-sozialen Beziehung, und die ersten Eindrücke über den Kommunikationsteilhaber sollten keine verbalen Missgeschicke sein, sondern möglichst positiv ausfallen, was durch die richtige Anrede erreicht werden kann.

Im Vergleich zu einem grammatischen Fehler, der während des Sprechens korrigiert werden kann oder keine Folgen hat, hat eine aus Versehen falsch eingesetzte Anrede unvorhergesehene Konsequenzen. Grammatikalische Fehler werden immer auf mangelnde Sprachkenntnisse zurückgeführt, während eine falsche Anredeform als eine persönliche Beleidigung aufgefasst werden kann.

Sprachliche soziale Konventionen werden im Unterricht nicht vermittelt, obwohl sowohl die Formen als auch die interkulturellen Unterschiede für einen Fremdsprachler von Belang sind, sodass unbewusst Strukturen der Muttersprache auf die Fremdsprache übertragen werden.<sup>6</sup> Die Konventionen der im beispielsweise Deutschen einzusetzenden Anredeformen sind daher präskriptiv.

Zur guten Erziehung gehört es nicht ohne Vorwarnung ein Thema anzugehen, da die Teilnehmer sich laut Konvention miteinander bekannt machen müssen und dadurch sowohl eine soziale Beziehung erschaffen als auch eine Rangfolge in der Gesellschaft ausgehandelt wird.<sup>7</sup> Allein durch die Anrede Frau, Herr oder Fräulein bzw. *doamnă*, *domnule* oder *domnișoară* wird der Kommunikationsteilnehmer einer sozialen Gruppe zugeordnet. Während die Bezeichnung Fräulein im deutschen Sprachraum als veraltet gilt, wird *domnișoară* in Rumänien in den Städten durch den Einfluss des Englischen und Deutschen selten verwendet, während am Land Fräulein eine oft verwendete Anredeform ist.<sup>8</sup> Die Anrede Herr Kollege wird im Deutschen in der gesprochenen Sprache verwendet, während die rumänische Anrede in der Kommunikation *domnule coleg* sowohl als höflich als auch als ironisch verwendet werden kann. Höflichkeit als soziale Tugend

---

<sup>6</sup> Kohz 1982, S. 85. Braun, Friederike/Armin Kohz/Klaus Schubert: *Anredeforschung. Kommentierte Bibliographie zur Soziolinguistik der Anrede*. Tübingen 1986, S. 78 und Buchenau, Klaus: *Die Distanzrede im Russischen, Polnischen und Deutschen und ihre historischen Hintergründe*. Frankfurt am Main 1997, S. 102.

<sup>7</sup> Vgl. Spillner, Bernd: Anrede und Grußformen im Deutschen. In: *Zeitschrift des Verbandes Polnischer Germanisten*, Jg. 3, Heft 2, Krakau 2014, S. 174.

<sup>8</sup> Ebd.

wird durch den Einsatz von Grußformeln und nominalen oder pronominalen Anreden erzielt. Durch den Gebrauch der nominalen Anrede wird ein Individuum angesprochen, obwohl es viele Sprecher mit demselben Vor- oder Nachnamen gibt. Die Wahl der richtigen Anrede trägt dazu bei, dass sowohl Informationen über die Beherrschung der sprachlichen und gesellschaftlichen Normen des Sprechers (z.B.: Respektbeweis) als auch über den Angesprochenen vermittelt werden. Zum Ausdruck der Solidarisierung kommt es, wenn Angehörige derselben politischen oder religiösen Gruppe sich zueinander bekennen, indem sie einander als *Genossin X* bzw. *tovarășa X* oder *Schwester Y* bzw. *sora Y* oder *maica Y* je nach Konfessionszugehörigkeit ansprechen. Zur Anerkennung des sozialen Ranges kommt es bei Anreden wie *Frau Professor* bzw. *Doamna profesor*, weil durch das Nomen *Professor* bzw. *profesor* die Verdienste im Beruf anerkannt werden.

Zu den nominalen Ausdrücken gehören im Deutschen und Rumänischen Vornamen wie *Brigitte* oder *Doina*, Titel wie *Dr.* oder *dr.*, Verwandtschafts- bzw. Rollenbezeichnungen wie *Vater* oder *tată*, *junger Mann* oder *tinere*. Ihre Funktion ist einen Kontakt und soziale Beziehungen zwischen den Interaktanten herzustellen. Darüber hinaus treten Verwandtschaftsbezeichnungen im Rumänischen nicht nur innerhalb der Familie, sondern auch gegenüber Nicht-Verwandten auf.

Im Rumänischen wird beispielsweise *tanti* bzw. *Tante* oder *unchiul* bzw. *Onkel* gegenüber älteren Frauen und Männern am Land verwendet, ohne dass ein Verwandtschaftsgrad besteht. Durch den Einsatz dieser Formen wird Respekt und Nähe zu den Angesprochenen signalisiert, sodass behauptet werden kann, dass Verwandtschaftsbezeichnungen teilweise der Wiedergabe der Altersverhältnisse dienen.<sup>9</sup>

---

<sup>9</sup> In den arabischen Sprachen wie in anderen orientalischen Sprachen werden die Verwandtschaftsbezeichnungen unterschiedlich eingesetzt. Sie werden nicht nur zwischen Familienmitgliedern verwendet, sondern auch in der Kommunikation mit Nicht-Verwandten und Unbekannten, wobei die Altersverhältnisse durch die Auswahl der nominalen Anredeformen nur grob wiedergegeben werden. Beispielsweise wird *xa: la Tante* an eine ältere Frau, *ax Bruder* an einen Gleichaltrigen usw. gerichtet. Diese Umpolung ist nur möglich, wenn ein deutlicher Alters- oder Generationsunterschied zwischen den Kommunikationsteilhabern besteht. Der Ältere darf unter solchen Umständen seinen Gesprächspartner beim

Im Vergleich zum Deutschen tritt im Rumänischen außer der pronominalen und der nominalen Anrede auch die Anrede mittels Interjektionen wie *măi* oder *bre* auf. Sie wird im Rumänischen erst im 19. und 20. Jahrhundert eingesetzt, wobei sie heutzutage in bestimmten Situationen sogar den Vokativ ersetzen können. Im folgenden Beispiel wird sowohl eine Interjektion als auch ein Nomen benutzt: *Bre, omule unde te duci?* bzw. Interjektion der Anrede, Mensch, wohin gehst du? Zu den Interjektionen der Anrede gehören im Rumänischen: *hei, mă, măi, fa/fă, alo, bă, băi, bre, pst.*. Die Interjektionen *fa/fă* werden nur für Frauen verwendet, da sie von dem Nomen *fată* (Mädchen) herkommen.<sup>10</sup> Zu den Interjektionen des 19. Jahrhunderts gehören *bre, măi, mă, fă, măre*. Alle bisher erwähnten Interjektionen haben im Deutschen keine Entsprechung, sie können nur umschrieben oder durch andere Mittel wiedergegeben werden. Durch *bre* macht der Sprecher seinen Kommunikationspartner auf sich aufmerksam. *Mă/măi* sind Interjektionen, durch die sich der Sprecher an einen oder mehrere männliche, seltener an weibliche Sprecher wenden kann. Zwischen den mit *mă* oder *măi* Angesprochenen besteht entweder ein gleichrangiges oder untergeordnetes Verhältnis. *Fă* ist eine Interjektion der Anrede, die nur am Land gegenüber einer Frau benutzt wird, während *măre* ein Synonym für *mă*<sup>11</sup> ist. Im modernen Rumänischen werden die folgenden Interjektionen eingesetzt: *hei, ei, eh, mă, măi, bă, bre, fa, fă, făi, tu*.<sup>12</sup> Ihre Struktur und Rolle haben sich verändert, sie werden nur in der gesprochenen Sprache und in den Regionalsprachen eingesetzt, mit Ausnahme von *mă* und *măi*, die ebenso im Radio oder im Fernsehen auftreten. Die heute im Rumänischen am häufigsten verwendeten Anrede-Interjektionen sind: *bre, mă, măi, bre* und *tu*.

---

Vornamen nennen und ihn duzen. (Braun, Friederike. Umgekehrte Anrede im Arabischen. In: Pieper, Ursula/Stickel, Gerhard (Hgg.): *Studia Linguistica. Diachronica et Synchronica: Werner Winter Sexagenario Anno MCMLXXXIII gratis animis ab eiuscollegis, amicis discipulis que oblata*, Berlin, Boston 1985, S. 81) Dieses Nischenphänomen tritt auch im Bulgarischen, im Türkischen und in einigen italienischen Dialekten auf.

<sup>10</sup> Croitor, in: Guțu Romalo, Valeria (Hg.): *Gramatica Limbii Române Cuvântul, II Enunțul*. București 2008, S. 667.

<sup>11</sup> Alle Bedeutungen der Interjektionen stammen aus dem *Erklärenden Wörterbuch des Rumänischen*, online unter [www.dex.ro](http://www.dex.ro).

<sup>12</sup> Manu, Magda, in: *GALR* 2008, S. 893-895.

### 3. Empirischer Untersuchungskontext und methodisches Vorgehen

Die Daten der Untersuchung stellen Audioaufnahmen von zehn Tierarztbesuchen und zehn Aufnahmen von Hundehalter- und Haustierinteraktionen dar. Um das Beobachterparadoxon<sup>13</sup> zu umgehen, wurden pseudo-offene Aufnahmen<sup>14</sup> gemacht. Es sind entweder Tierarztbesuche oder Dialoge zwischen den Tierhaltern und den Haustieren bzw. Katzen, Hunde, Hamster, Enten usw. Das Einverständnis für die Aufnahme wurde erhalten, wobei die eigentliche Aufnahme verdeckt durchgeführt wurde. In der rumänischen Tierarztpraxis waren meistens ein Arzt und ein tiermedizinischer Fachangestellter zugegen, während bei den Gesprächen zwischen Tierhalter und Haustier diese in der Tierarztpraxis waren und ihre Haustiere während der Behandlung aufzumuntern und zu ermutigen versuchten. Die Daten entstanden für das Deutsche durch Interviews mit Tierärzten und Hundehaltern. Die Gespräche liegen als Basistranskript nach GAT 2<sup>15</sup> vor und wurden sinnerhaltend anonymisiert. Gestisch-mimische Aspekte wurden nicht aufgenommen.

### 4. Pronominale und nominale Anrede im deutschen und rumänischen Sprachraum zwischen Haustier Tierarzt/Tierärztin oder Tierhalter und zu behandelndes Haustier

Die Untersuchung geht der Frage nach, welche spezifischen pronominale und nominalen Anredeformate in der Kommunikation Tierarzt oder Tierhalter und Haustier in der rumänischen Tierarztpraxis auftreten, welches ihre Rolle und Funktion ist und ob die eingesetzten Formen von den involvierten Gesprächsteilnehmern reflektiert werden.

---

<sup>13</sup> Labov, William: *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia 1972a, S. 135.

<sup>14</sup> Brinker, Klaus/Sven F. Sager: *Linguistische Gesprächsanalyse. Eine Einführung*. Berlin 2001, S. 85.

<sup>15</sup> Selting, Margret et al.: Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem 2 (GAT 2). In: *Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 10, 2009, S. 353-402, hier S. 367. In: <http://www.gespraechsforschung-online.de/heft2009/heft2009.html> (Zugriff am 25 Juli 2023).

#### 4.1 Pronominale Anrede im deutschen und rumänischen Sprachraum zwischen Haustier und Tierarzt oder Tierhalter und zu behandelndem Haustier

Der bedeutendste Unterschied bei der pronominalen Anrede ist im deutschen Sprachraum der Gegensatz zwischen DU und SIE, während im rumänischen Sprachraum TU (DU), DUMNEAVOASTĂ (SIE), DUMNEATA (FAST-SIE) und MATA (FAST-DU) auftritt. Das DU steht für Nähe und wird in der informellen Kommunikation verwendet, während das SIE in offiziellen Situationen auftritt.

TAR <sup>16</sup>	10	acum stai cuminte. măsurăm temperatura. jetzt benimm dich. wir messen die temperatur.
THR <sup>17</sup>	11	e totul bine. mama e cu tine. Nu te speria. es ist alles in ordnung. mama ist bei dir. du brauchst keine angst zu haben.
TAD <sup>18</sup>	08	was gibt es? hast wieder etwas verschluckt?
THD	09	nein, diesmal hat er nur einen juckreiz. du bleibst ruhig sitzen.

Wie aus den beiden Aufnahmen hervorgeht, haben sowohl die Ärzte als auch die Hundehalter die Haustiere im Deutschen und Rumänischen geduzt. Die Tiere werden befragt und ermutigt und dabei direkt, mit viel Geduld, wie Kinder angesprochen.

#### 4.2 Nominale Anrede im deutschen und rumänischen Sprachraum zwischen Haustier und Tierarzt oder Tierhalter und zu behandelndem Haustier

In Deutschland besteht die Möglichkeit, dass Haustiere von den Veterinären gar nicht beim Namen angesprochen werden oder mittels nominaler Ausdrücke wie:

- Haustiernamen: Balu, Mailo, Buddy, Charly Rocky, Mia, Bella usw.
- Kosenamen: Pupsi, Puzel, Schnuckie, Schnuffel, Shorty,

---

<sup>16</sup> TAR – Tierarzt Rumänien.

<sup>17</sup> THR – Tierhalter Rumänien.

<sup>18</sup> TAD – Tierarzt Deutschland.

Socke usw.

- Nominalphrasen, die das Entzücken der Herrchen widerspiegeln wie:  
Guter Junge! Braves Mädchen! Süße! etc.
- Spitznamen wie: Fine, Finja, Finni, Finou Fleur etc.

Es gibt im Deutschen zahlreiche Haustiernamen, Kosenamen und Spitznamen aus dem Deutschen oder anderen Fremdsprachen, sowie Nominalphrasen, die aus dem Deutschen stammen, die der Tierhalter benutzt, um sein Haustier zu beruhigen, indem er sanft mit ihm spricht. Im Rumänischen treten ähnliche Situationen auf. Die Ärzte können nominale Anrede einsetzen oder nominale Ausdrücke wie zum Beispiel:

- Haustiernamen: Rex, Grivei, Bella, Negruța usw.
- Kosenamen/Spitznamen: Pufuleț (Puffbällchen), Fulg de nea (Schneeflocke), Pufoșenie (Wuschel) usw.
- Nominalphrasen: Ce băiat/fată cuminte! (Was für ein braves Mädchen/Was für ein braver Junge) Frumosule! (Schöner Hund!) Iubire mică! (Liebchen) etc.
- Verwandtschaftsbezeichnungen:
  - o Mamă! Mami! (Mutter! Mutti)
  - o Stai mamă! (Bleib ruhig, Mutter!), Mamă, stai cuminte, e totul bine! (Mutter, bleib ruhig, alles ist gut)
- Interjektionen: Măi, măi, mami măi! (Interjektion, Interjektion, Mutti, Interjektion)

TAD: 15 komm junge! ohne zu beißen, wir sind gleich fertig.

THD: 16 bist ein braver junge

TAR: 21 aica!<sup>19</sup> nu te mișca. sunt gata. măi!

TAR: 22 aica! steh still. ich bin fertig. Interjektion.

---

<sup>19</sup> Ein rumänischer Hundename.

Wie im Deutschen sind auch im Rumänischen die möglichen Anredeformen der zu behandelnden Haustiere, deren Besuch beim Tierarzt mit Stress und Angst verbunden ist, die Haustiernamen, die Kose- und Spitznamen, die Nominalphrasen bestehend aus einem Adjektiv und einem Nomen, die typisch für Menschen (Junge oder Mädchen) sind, jedoch zusätzlich auch Verwandtschaftsbezeichnungen wie *mamă* bzw. Mutter oder Mutti, die ältere Tierärztinnen oder tiermedizinische weibliche Fachangestellte benutzen, um Haustiere in Behandlung zu beruhigen. Sie sprechen auf sie ein, und wenn sie die Vornamen nicht kennen, greifen sie im Rumänischen meistens zu den Verwandtschaftsbezeichnungen und Interjektionen der Anrede wie *măi* oder *mă* zurück.

Die eingesetzten Verwandtschaftsbezeichnungen stellen die umgekehrte Anrede dar, die im Rumänischen normalerweise zwischen Eltern und Kindern auftritt, wenn die Großmutter ihrem Enkel beispielsweise sagt: *Mamaie unde te duci?* (Oma, wohin gehst du?). Die Großmutter ist normalerweise diejenige, die vom Enkelsohn als *mamaie!* bzw. *Oma!* bezeichnet wird.

Mit den Interjektionen der Anrede *mă* oder *măi* werden viele Menschen, oft Kinder, im Rumänischen angesprochen, wenn man sie zurechtweist. In der Tierarztpraxis werden diese Formen gebraucht, wenn die behandelnden Ärzte oder Herren von ihren Haustieren erwarten, dass sie sich beruhigen.

In der Stadt und am Land werden Haustiere wie Hunde, Katzen, Gänse, Kühe, Ferkel usw. mit Verwandtschaftsbezeichnungen und Interjektionen der Anrede angesprochen, um sie beispielsweise nach Hause zu rufen oder zu sich zu rufen. Im Folgenden das Beispiel einer rumänischen Bäuerin, die ihre Enten am Abend heimruft:

*Vin la mama! Hai cu mama la culcare! Hai mamă!*

*Komm zur Mutti! Komm mit Mutti schlafengehen! Komm Mutti!*

Die Bäuerin ruft ihre Enten am Abend nach Hause und bezeichnet sich selbst dabei als (Enten)Mutter. Durch *Hai mamă!* bzw. (Komm Mutti!) spricht sie die Enten mit der umgekehrten Anrede an.

Die Rolle der Anrede in der Tierarztpraxis ist die Beruhigung von Haustieren, wobei Haustiere als Familienmitglieder betrachtet werden, die als solche unbewusst und unreflektiert wie Kinder behandelt und daher auch mit Verwandtschafts-

bezeichnungen wie *mamă* bzw. Mutter und Interjektionen der Anrede wie *mă* und *măi* angesprochen werden.

## 5. Fazit

Die Untersuchung ist der Frage nachgegangen, welche Anredeformen die Tierärzte und Tierhalter im Deutschen und Rumänischen ihren Haustieren gegenüber in der Tierarztpraxis während der Behandlung der Haustiere verwenden. Die pronominale Anrede wird in beiden Kulturen von den Tierärzten und den tiermedizinischen Fachangestellten an die zu behandelnden Haustiere gerichtet. Diese duzen (DU und TU) alle ihre tierischen Patienten. Sobald jedoch die nominale Anrede verwendet wird, werden sowohl von Tierärzten als auch von Tierhaltern Nomen eingesetzt. Es werden Haustiernamen wie *Negruța*, *Rex*, *Mia*, *Bella* usw., Kosenamen: *Pupsi*, *Fulga* (Schneeflocke), *Schnuckie*, *Pufoșenie* (Wuschel) usw., Nominalphrasen bestehend aus Adjektiven und Substantiven: *Guter Junge!* *Fată cuminte!* (Braves Mädchen) oder Spitznamen wie: *Babana* (die Riesiege/die Rundliche), *Lucky*, *Fleur* usw. verwendet.

Bei der Wahl der passenden Anredeformen spielen Faktoren wie das Lebensalter, wie gut man seinen Gesprächspartner kennt, der soziale Status und der offizielle Charakter der Situation eine entscheidende Rolle. In Tierarztpraxen in Deutschland wie Rumänien werden die Haustiere sowohl von den Tierhaltern als auch von den Veterinären geduzt. Die nominale Anrede weist in beiden Kulturen die gleichen Elemente – Vornamen, Kosenamen, Spitznamen, Nominalphrasen – auf, und zusätzlich treten im Rumänischen noch Interjektionen der Anrede und die umgekehrte Anrede auf, weil Haustiere wie Familienmitglieder bzw. Kinder aufgefasst werden, die man sehr gut kennt und je nach Umständen auch zurechtweist. Das Besondere im Rumänischen ist der Gebrauch der umgekehrten Anrede wie *mami* bzw. *Mami*, *tată* bzw. *Vater* und der Interjektionen der Anrede wie *Măi!* gegenüber Hunden, Katzen oder Kühen, da die oben genannten Formen in der Regel Anredeformen für menschliche Wesen sind.

## Literatur

### Sekundärliteratur

- Ammon, Ulrich: Zur sozialen Funktion der pronominalen Anrede im Deutschen. In: *Zeitschrift für Literatur und Linguistik* 2. Mannheim 1972.
- Bausinger, Hermann: Sie oder Du? Zum Wandel der pronominalen Anrede im Deutschen. In: Ezawa, Kennosuke et al. (Hgg.): *Sprache und Sprechen*. Tübingen 1979, S. 3-11.
- Besch, Werner: *Duzen, Siezen, Titulieren. Zur Anrede im Deutschen heute und gestern*. Göttingen 1996.
- Braun, Friederike. Umgekehrte Anrede im Arabischen. In: Pieper, Ursula/Stickel, Gerhard (Hgg.): *Studia Linguistica. Diachronica et Synchronica: Werner Winter Sexagenario Anno MCMLXXXIII gratis animis ab eiuscollegis, amicis discipulis que oblata*, Berlin, Boston 1985, S. 81-92.
- Braun, Friederike/Armin Kohz/Klaus Schubert: *Anredeforschung. Kommentierte Bibliographie zur Soziolinguistik der Anrede*. Tübingen 1986.
- Brinker, Klaus/Sven F. Sager: *Linguistische Gesprächsanalyse. Eine Einführung*. Berlin 2001.
- Buchenau, Klaus: *Die Distanzrede im Russischen, Polnischen und Deutschen und ihre historischen Hintergründe*. Frankfurt am Main 1997.
- Guțu Romalo, Valeria (Hg.): *Gramatica Limbii Române Cuvântul. II Enunțul*. București 2008.
- Glück, Helmut/Wolfgang Werner Sauer: *Gegenwartsdeutsch*. Stuttgart 1997.
- Kohz, Armin (Hg.): *Linguistische Aspekte des Anredeverhaltens. Untersuchungen am Deutschen und Schwedischen; mit einer selektiven Bibliographie zur Linguistik der Anrede und des Grußes*. Tübingen [= Kommunikation und Institution 5] 1982.
- Holliday, Adrian/John Kullman/Martin Hyde: *Intercultural communication*. London. New York 2017.
- Kretzenbacher, Heinz L.: „Man ordnet ja bestimmte Leute irgendwo ein für sich...“. Anrede und soziale Deixis. In: *Deutsche Sprache*, Jg. 38. Heft 1. Berlin 2010.
- Labov, William: *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia 1972a.

- Schwitalla, Johannes: Namenverwendung und Gesprächskonstitution. In: Löffler, Heinrich (Hg.): *Dialoganalyse IV. Referate der 4. Arbeitstagung*. Basel 1992. Teil 1. Tübingen 1993.
- Simon, Horst J.: *Für eine grammatische Kategorie „Respekt“ im Deutschen: Synchronie, Diachronie und Typologie der deutschen Anredepronomina*. Tübingen 2003.
- Spillner, Bernd: Anrede und Grußformen im Deutschen. In: *Zeitschrift des Verbandes Polnischer Germanisten*, Jg. 3. Heft 2. Krakau 2014.

#### Internetquellen

- [www.dexonline.ro](http://www.dexonline.ro) (Zugriff am 25 Juli 2023).
- Selting, Margret et al.: Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem 2 (GAT 2). In: *Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 10. 2009 353-402. <http://www.gespraechsforschung-online.de/heft2009/heft2009.html> (Zugriff am 25 Juli 2023).